

Grüessech

Vor Kurzem durfte ich an einem Anlass zum Thema «**Employer Branding**» teilnehmen (die Firma als Top-Marke im Arbeitsmarkt). Es gab Ideen für **Arbeitgebende**, um in Zeiten von Fachkräftemangel positiv aufzufallen oder (noch) mehr nachgefragt zu werden. Das Schwergewicht lag bei der Frage, wie man **neue Mitarbeitende** gewinnt: Flexiblere Arbeitszeitmodelle, sinnstiftende Arbeitsinhalte, gelebter Teamgeist, attraktive Lohn-/ Sozialversicherungs-Pakete oder Möglichkeit zu Homeoffice und Kinder-/Pflegebetreuung wurden als wichtige Pfeiler zusammengetragen. Es wurde aber auch festgehalten, dass ein anderer Strang nicht vernachlässigt werden sollte: Wie **halte** ich **aktuelle Mitarbeitende**, insbesondere auch die Gruppe der Babyboomer und der Generation X, die nach und nach in Rente geht? Es geht um Arbeitgebende, die mit dem jeweiligen Arbeitnehmenden ein gemeinsames Interesse an einer Weiterbeschäftigung haben. Die Diskussion dazu kann z.B. mit einem Überblick angestoßen werden, wer ab dem Alter 50 welche Pläne hat, wie der Berufsweg noch aussehen könnte und was eine Firma aktiv dazu aus Eigeninteresse im Angebot hat.

Karrieren können mit schrittweiser, von Mitarbeitenden *und* Firma gewünschter **Pensen-Reduktion** enden, sei es bezüglich Verantwortung und Arbeitsinhalten oder flexiblerer Zeiteinteilung. Dass dies auch Lohnauswirkungen nach sich zieht versteht sich.

Solche individuellen, von beiden Seiten gewünschten und getragenen Lösungen ergeben sich in der Regel nicht von heute auf morgen. Idealerweise wäre das ein zusätzlicher Pluspunkt für Arbeitgebende und -nehmende im Bereich «Employer Branding». Die Stärkung des «Brand» (der Arbeitgeber-Marke) auch in diesem Bereich dürfte sich dann von selbst ergeben...

Mit besten Grüßen aus Burgdorf
Jürg Bissegger



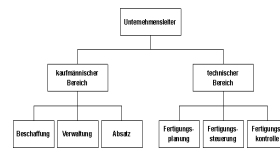
BW-Thema: Organisation

„Organisation ist nicht alles, aber ohne Organisation ist alles nichts“. Wie bei einer Fussballmannschaft, wo die 11 Damen oder Herren klar umschriebene Aufgaben übernehmen, ist auch in einer Unternehmung der **Aufbau zu organisieren**. Dieser erfolgt in der Regel im Rahmen des Zusammenfügens der einzelnen Stellen zum „**Organigramm**“.

Diese Darstellung (siehe Bild) zeigt die Über- und Unterstellung in einer Linienbeziehung. Zu dieser können auch Stäbe oder, in komplexeren Verhältnissen, Matrix-, also Mehrfachunterstellungen gehören.

Wie die Prozesse im Alltag optimal funktionieren, das ist Aufgabe der **Ablauforganisation**, wo das Zusammenspiel der einzelnen Stellen definiert wird.

Die **Organisation** eines Systems sollte über einen gewissen Zeitraum **konstant** bleiben. Sie ist aber, um rechtzeitig auf Veränderungen zu reagieren, **bei nachhaltigem Bedarf anzupassen**. Dieser Bedarf kann sowohl von Prozessen wie vom Aufbau her angezeigt sein.



PDF-TIPP

In PDF Notizen hinterlegen

(für PC, kann bei Mac abweichen)



In der Grundversion können mit PDF* abgelegte Dateien nicht verändert werden. Es ist aber möglich, Notizen zu hinterlegen und die Datei dann wieder mit den Notizen abzuspeichern:

- Dokument in PDF öffnen
- Unter «Tools» *Ausfüllen und Signieren* anwählen
- Auf Dokument gehen: Dort erscheint ein Kästchen, wo Sie Ihren Text hineinschreiben können (hier sind auch verschiedene Schriftarten möglich)
- Wenn gewünscht können Sie mehrere Texte an verschiedenen Stellen im Dokument einfügen.

© **Forum für Controlling AG**
3401 Burgdorf
www.forumcontrolling.ch

Erscheint alle 2 Monate; E-Mail-Verteiler. An- oder Abmeldung: Über Rückmail oder per Telefon. Alle Angaben sind hinweisend und in keinem Fall (rechts)verbindlich.